

Die Halleische Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen

Sonntags einzige nationale Zeitung

Jahrgang 218

Nr. 69a

Bezugspreis: m. w. z. d. M. ... Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7801.

Halle-Saale Sonntag, 22. März 1925

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite ... Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62.

Die Wahlreisen Dr. Jarres' Ein Appell an die deutschnationalen Angestellten

Der Reichstagswahlkampf ... Jarres ist unser Mann! ... Ein Appell an die deutschnationalen Angestellten.

Die Person des nicht-mehrzeitigen Kompromisskandidaten ... Die Zensur des 'Temps' für Dr. Jarres.

neue Reichspräsident werde die grundgesetzliche Verfassung ... Frieden und Waffenstillstand im Zentrumskreis.

Dr. Jarres in Hamburg ... Dr. Jarres ist heute abend in Hamburg eingetroffen.

Die Zensur des 'Temps' für Dr. Jarres ... Der 'Temps' hält die Wahl von Dr. Jarres zum Reichspräsidenten für sehr wahrscheinlich.

Frieden und Waffenstillstand im Zentrumskreis ... Von unserer Berliner Schriftleitung.

Jarres' Reiseprogramm ... Vom Reichsstadium wird uns mitgeteilt: Oberbürgermeister Dr. Jarres wird auf die Angriffe, die vom sozialdemokratischen Pressedirektor in der Frage der sogenannten Verfassungspolitik wieder gegen ihn erhoben sind.

Rabinettssorgen in England ... Bedenkliche Veränderungen im britischen Kabinett ... (Eigener Drahtbericht).

Bedenkliche Veränderungen im britischen Kabinett ... (Eigener Drahtbericht).

Die bayerischen Deutschnationalen geschlossen für Dr. Jarres ... Der Bundesausschuss der Deutschnationalen Parteipartei in Bayern trat in Nürnberg zusammen.

Ein weiteres Vertrauensvotum für Herrort ... (Eigener Drahtbericht).

Kredit- und Grundschuldfragen im Reichstage ... (Eigener Drahtbericht).

Die Spalterkandidaturen ... Wie der 'Berl. Vol.-Anz.' meinet, wird im Organ Stiller die Auffassung der Kandidatur Ludendorff - nach Selbstgem.

Französische Urteile zur getriggen Kammerziehung in Paris ... Die Blätter der Medien sind von dem Verlauf der getriggen Kammerziehung offensichtlich enttäuscht.

Keine allgemeine Tarifserhöhung der Reichsbahn ... Wie dem 'Vol.-Anz.' mitgeteilt wurde, ist auf der getriggen Verwaltungskommision der Deutschen Reichsbahn-

ein militäres oder höheres Stufen zugelassen werden. Das Gesetz soll am 1. April in Kraft treten. Die näheren Bestimmungen sind durch Landesgesetze zu regeln.

**Abg. Ehrlich** (Soz.) beantragt einen Antrag ein, daß die Dauer der Grundbesitz auf 6 Jahre bestimmt werden möge. Nach dem Wunsch der Sozialdemokraten soll das Gesetz am 1. April 1906 bereits in Kraft treten.

**Abg. Dr. Müller** (D. R.) warnt davor, durch Abänderungsvorschläge die Durchführung der Vorlage zu erschweren. Er legt einen Antrag vor, wonach der Lehrgang leistungsfähiger Schüler nach drei Jahren nur nach Anhörung des Grundschullehrers erfolgen soll.

**Abg. Hönninger** (Dem.) begründet eine Entschließung, die eine Vorlage fordert, nach der die Besondere Schulbildung von Bildungsschülern für hochbegabte Kinder, die zur Überleitung in eine höhere Schule geeignet sind, in vollem Umfang von Reich, Ländern und Gemeinden zu tragen sind, wenn diese Kinder infolge der sozialen und wirtschaftlichen Lage ihrer Eltern sonst nur die Volksschulbildung erhalten würden.

**Abg. Dr. Müller** (Deutschnational) erklärt, daß die Mitglieder der Deutschnationalen gerade den unheimlichsten Klaffen zugute kommen sollen. Für die Demitisten sei es gleichgültig, aber nicht für die Unheimlichsten, ob die Schulpflicht um ein Jahr verlängert werde.

**Abg. Franz Wölff** (Soz.) beantragt Zurückverweisung an den Ausschuss.

Zur Feststellung der Beschäftigbarkeit nach Kampensauftrag erfolgen, da Sozialdemokraten, Kommunisten und ein Teil der Demokraten den Votum abgeben. Das Haus ist also beschlußfähig.

Präsident Seabe beantragt eine neue Sitzung auf 8 Uhr am Tag der Tagesordnung; keine Vorlagen. Schluß dieser Sitzung 2.57 Uhr.

### Die neue Sitzung.

Präsident Seabe eröffnet die Sitzung kurz nach 8 Uhr. Auf der Tagesordnung steht zunächst der Ausschussbericht zu den Anträgen betreffend die Einmischung der Reichs- und Provinzial- und Kreis- und Kreis-Verwaltung.

Der Ausschuss beantragt die Umschreibung für den Eisenbahnenbesitz und den Bergbauangelegenheiten an der Eisenbahn, Ober- und unterirdischen Gebieten sowie die Eisenbahnenbetriebe für den Reichsbereich in Eisen und Eisenwaren zu ermöglichen. Die Reichsregierung wird ferner ersucht, dem Reichstag von Wirtschaft über die Betriebsverhältnisse, Betriebsverhältnisse und Geschäftsergebnisse der Reichsbahn Bericht zu erstatten.

Der Antrag wird nach kurzer Aussprache angenommen. Es folgt die Beratung des

### Landeshöfensystems mit Unterwelt.

Bei der Festimmung beipflichtet **Abg. Gennings** (Deutschn.) die Beschäftigbarkeit des Hauses.

Da sich das Büro nicht einigen kann, wird erneut namentliche Aussprache erfolgen.

Es werden nur 37 Stimmen abgegeben. Das Haus ist also erneut beschlußfähig.

Präsident Seabe beantragt die Erledigung der Positionen eine neue Sitzung am nächsten auf 8.30 Uhr.

### Die dritte Sitzung.

Präsident Seabe eröffnet die dritte Sitzung kurz nach 8.30 Uhr.

Die Positionen werden entsprechend den Ausschussbeschlüssen erledigt.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes zur Veränderung des Gesetzes über die Errichtung von Reichsanstalten.

gesprochen und angenommen. Der Ausschuss schlägt ab 1. April an Stelle der vormaligen Vorlage vor, daß bei einem Wert von 200 bis 500 Mark 12 Mark einbehalten, von 500 bis 1000 Mark 20 Mark und mehr als 1000 Mark 35 Mark treten.

Die einzelnen Bestimmungen der Vorlage werden in zweiter und dritter Lesung angenommen.

## Schutz den Halleischen Polizeibeamten!

### Im Kampfe gegen das Verbrechertum Der Verband preussischer Polizeibeamten zur Kommunikation

Der Verband preussischer Polizeibeamten, v. W. St. Berlin, hielt heute in dem Restaurant „El Niland“ in Halle (Saale) sein viertes Hauptkapitel ab. Die Veranstaltung wurde von den Vertretern der verschiedenen Orts- und Bezirksgruppen sehr gut besucht.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe, **Poliz. Stabschef** die Logung und begrüßte die erschienenen Vertreter und Ehrenmitglieder. Er sprach über die Bedeutung des Verbrechertums und die Aufgabe der Polizei.

Es erfolgt nochmals Aussprache. Es werden 190 Stimmen abgegeben. Das Haus ist also wieder beschlußfähig.

Präsident Seabe beantragt die nächste Sitzung am Dienstag, den 31. März, nachmittags 3 Uhr an.

Tagesordnung: Unfallversicherung, Belegang der Grundschul. Anträge über die Zulassung und kleinere Vorlagen.

Schluß: 1.5 Uhr.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.

Die Beschlüsse sind in der nächsten Nummer des „Halleischen Volksboten“ veröffentlicht.



